

LESERBRIEF

Frau und Mann sind bei uns gleichberechtigt!

Andere Länder, andere Sitten. Dies betrifft auch den Umgang mit Frauen. Nach den Zwischenfällen in Köln ist auch in Deutschland klar geworden, dass die unkontrollierte Aufnahme von Flüchtlingen viele Schattenseiten hat.

In vielen arabischen Ländern hat die Frau ihre Rolle zu Hause zu erfüllen und darf schon gar nicht ausgelassen auf öffentlichen Plätzen feiern. Feierende Frauen können demzufolge von jungen Männern aus diesem Raum als falsche Einladung verstanden werden. Dies die eine Erklärung.

Oder ist alles gar kein Zufall? Selbst wer angeblich mit dem Boot über das Mittelmeer geflüchtet ist, kein Hab und Gut mehr hat und in seinem Heimatland verfolgt wurde, ist heutzutage mit einem modernen Handy ausgerüstet. Es liegt daher auf der Hand, dass auch der Organisationsgrad vieler Flüchtlinge sehr hoch ist. Wäre die Schweizer Polizei bei einem ähnlichen Vorfall gerüstet? Ich wage dies zu bezweifeln. Oder was, wenn plötzlich 1000 Asylbewerber organisiert am Zürcher Sechseläuten auftauchen? Neue Dimensionen, die plötzlich denkbar werden. Auch die Trojaner haben be-

kanntlich gut geschlafen, bevor der Morgen des Schreckens kam. Wer hier lebt und gar von uns Fürsorgeleistungen bezieht, muss sich anpassen. Und zwar vom ersten Tag an. Wer dies nicht tut und unsere Gesetze bricht, ist zu bestrafen und auszuschaffen. Toleranz in diesen Fragen kann und darf es nicht geben, sie wird von solchen Leuten auch als Schwäche ausgelegt.

Unsere Werte müssen wir verteidigen. Dazu gehört auch, dass Frau und Mann gleichberechtigt sind. Ich will auch in Zukunft eine selbstbestimmte Schweiz, wo sich die Frauen ohne Angst bei Tag und Nacht auf unseren Strassen und Plätzen bewegen können. Ausländer, die sich nicht an unsere Regeln halten und straffällig werden, müssen des Landes verwiesen werden können. Wir müssen die Zuwanderung wieder kontrollieren und die Grenzkontrollen verstärken. Unsere Sicherheit hat ihren Preis. Diesen müssen wir zahlen. Die Durchsetzungsinitiative der SVP ist eine weitere wichtige Massnahme für die bessere Sicherheit in unserem Land. Mit einem Ja an der Urne leisten auch Sie Ihren Beitrag dazu.

Bruno Walliser, Nationalrat, Volketswil